

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

32 (20.4.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

S a m s t a g , N r o . 3 2 . 2 0 . A p r i l 1 8 3 3 .

I. B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria für verarmte
Katholiken betreffend.

Nro. 7261. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden hat zur Unterstützung Baden-Badischer durch ein besonderes Unglück u. s. w. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. s. w. in Armuth gerathener Katholiken jährlich achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1832 auf 1833 wieder verliehen oder vertheilt werden sollen.

Vermöge höchster Entschliefung aus Großh. Staatsministerium vom 6. Sept. v. J. Nro. 2563, haben Se. Königliche Hoheit, der Großherzog, gnädigst zu genehmigen geruht:

a) daß diese gestifteten 80 fl. in der Regel nur einer Person zu geben seyen, nach Umständen ausnahmsweise aber auch unter mehrere vertheilt werden können;

b) daß die Vergebung dieser Stiftung der diesseitigen Kreisregierung übertragen werde.

Indem man diese höchste Entschliefung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den ehevor Baden-Badischen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises auf, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 4 Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welches letztere solche der diesseitigen Stelle und resp. der Großh. Regierung des Oberrheinkreises vorlegen wird.

Kassatt den 2. April 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

K ü d t.

Vdt. Stengel.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria zu Baden Baden zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute betr.

Nro. 7262. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden hat zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute jährlich vierzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1832 auf 1833 wieder verliehen werden sollen.

Vermöge höchster Entschliefung aus Großh. Staatsministerium vom 6. September v. J. Nro. 2563 haben Seine Königliche Hoheit, der Großherzog, gnädigst zu genehmigen geruht:

a) daß diese 40 fl. jährlich nur einer Person verliehen werden dürfen, und

b) daß die Vergebung dieser Stiftung der diesseitigen Kreisregierung übertragen werde.

Indem man diese höchste Entschliessung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man die Bewerber um diese Stiftungsgelder aus den ehevor Baden-Badischen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises auf, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 4 Wochen dem vorgefetzten Amte zu übergeben, welches letzteres solche der diesseitigen Stelle und resp. der Großh. Regierung des Oberrheinkreises vorlegen wird.

Rastatt den 2. April 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
R ü d t.

Vdt. Stengel.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sankt erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, in Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufhebung eines Massecurators, Güterversteigerungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.
(3) Des Adlerwirths Georg Baschnagel zu Bettmaringen, auf

Donnerstag den 2. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Stabsamt Bräunlingen.

(1) Des Bürgers und Tagelöhners Jakob Heig von Bräunlingen, auf

Donnerstag den 30. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Der verstorbenen Andreas Hübscher Wittwe, Barbara geb. Reberin von Haslach, auf

Montag den 13. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Stadtamtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Jestetten

(2) Der verstorbenen Gemeindefrechner Joh. Bachmann'schen Eheleute von Seerwangen, auf

Donnerstag den 16. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Des Michael Kränzlin von Herzingen, auf

Samstag den 4. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Fridolin Basler von Rheinweller, auf

Montag den 20. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Der Dominik Steinbrunners Eheleute von Mauchen, auf

Dienstag den 21. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des Fridolin Schmidt von Todmospresenberg, auf

Montag den 6. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Kaver Bangler von Haslachsimonswald, auf

Montag den 29. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Joseph Krieg von Biederbach, auf

Mittwoch den 8. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Der Jakob Ebner'schen Eheleute von Degernau, auf

Dienstag den 7. Mai d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Der ledige Chadda Saladin von Muzingen hat die Erlaubniß zur Aus-

wanderung nach Nordamerika erhalten, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt mit dem Anfügen, daß Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 2. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet ist, wobei die Gläubiger des gedachten Saladin ihre Forderungen um so gewisser geltend zu machen haben, als später für deren Befriedigung nicht mehr gesorgt werden kann.

Freiburg den 16. April 1833.

Großherzogliches Landamt.

W e g e l.

(1) Forderungen an die auswanderungslustigen Friedrich Gänshirtschen und Valentin Brosmerischen Eheleute in Grafenhausen, sind bei der zur Schuldenfammlung auf

Montag den 29. April d. J.

angeordneten Tagfahrt um so sicherer anzumelden, als sie sonst bei dem Vermögenswegzug nicht berücksichtigt werden würden.

Ettenheim den 16. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

(1) Die Martin Knoll'schen Eheleute von Hammerstein, Gemeinde Bollbach, haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten, und es soll daher

Dienstag den 7. Mai d. J.

frühe in diesseitiger Amtskanzlei öffentliche Schuldenliquidation über ihr Vermögen abgehalten werden. Wer daher an dieselben noch zu fordern hat, muß seine Forderung alsdann um so sicherer anmelden und richtig stellen, da sonst für seine Befriedigung später nicht mehr gesorgt werden könnte.

Börrach den 15. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

b) Erbvorkladungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amt zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter

Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Georg Jacob Henry, Weßgers von Rimbürg, welcher sich im Jahr 1792 von Hause entfernte, und nach Briesen später unter österreichischem Militär in Italien gedient haben soll, sodann aber vermist worden seyn; unterm 4. April 1833 Nro. 6690; dessen Vermögen in 2826 fl besteht.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(1) Des Franz Joseph Batti, Bürgersohn von Gengenbach, welcher seit dem Jahr 1815 wo solcher als Korporal in K. K. Oesterreichischen Diensten gestanden, seither aber nichts mehr von sich hören ließ; unterm 15. April 1833 Nro. 4096.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Verladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(3) Der Gebrüder Anton und Georg Lang von Freiburg, unterm 22. März 1833 Nro. 4996, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 16. Febr. 1832.

III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Erkenntniß.

(2) Alle jene Gläubiger, welche in der Santsache des Johann Georg Eglin von Feldberg ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden auf den Antrag des Massepflegers von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 3. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u s l e r.

Straferkenntniß.

(2) Der für 1833 konscriptionspflichtige Paul Schmidle von Hohentengen hat sich auf die Vorladung vom 26. Jänner d. J.

Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, unter Vorbehalt der gesetzlichen Geldstrafe auf den Vermögensanfall, sowie der persönlichen Bestrafung.

Festsetzen den 9. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

Erledigtes Actuariat.

(2) Ein Rechtspraktikant, der sich gehörig auszuweisen vermag, kann bis zum 8. nächsten Monats Mai, vielleicht auch noch früher, mit dem gewöhnlichen Gehalte von 300 fl. als Amtsaktuar hier eintreten. Nähere Bedingungen werden vorbehalten. Briefe müssen franco anher einkommen.

Engen den 8. April 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

E c h a r d.

B e r i c h t i g u n g.

(1) Die in der Santsache der verstorbenen Gemeindegerechnen Joh. Bachmann'schen Eheleute von Beerwangen, durch diesseitiges Ausschreiben vom 10. April d. J. auf Donnerstag den 16. Mai d. J. angeordnete Schuldenliquidation, wird nicht an diesem Tag, sondern am

Montag den 20. Mai d. J., früh 8 Uhr abgehalten werden.

Festsetzen den 13. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stadtamt Freiburg.

(2) Am 8. April d. J. wurden aus einem Gastwirthshause in Freiburg aus dem Futtergang ein blautuchener Mantel entwendet. Derselbe hat einen stehenden Kragen, ist mit weißer Leinwand gefüttert, hat Knöpfe von demselben Tuch, welches ganz gewöhnlich ist;

innerhalb 6 Wochen nicht gestellt; derselbe wird daher der Refraktion schuldig und des der Uebertragen ist kurz, und ist der Mantel für einen Mann mittlerer Größe.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) In der Nacht vom 17. auf den 18. März d. J. wurden dem Bürger Adam Stug zu Eggenstein einige und 80 Stränge häufenes Garn, worunter auch 2 halbwerkene Stränge enthalten waren, aus seiner Scheuer entwendet. Das Garn war bereits mehrmals gewaschen und noch daran zum Theil kenntlich, daß mehrere Stränge 1 auch 2 mal außer dem gewöhnlichen Bande umbunden waren. In dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Am 27. März d. J. wurden mittelst Einbruchs in die Scheuerkammer des Bürgermeisters Schwehr in Heuweiler dem Oberknecht Johann Silberer folgende Gegenstände entwendet:

- | | |
|--|--------------|
| 1) ein Vibertschoben nach der dort üblichen Bauertracht zu | 2 fl. 48 kr. |
| 2) ein scharlachrothes Gilet zu | 3 „ 30 „ |
| 3) zwei lange Zwilchhosen zu | 2 „ — „ |
| 4) neue reißene Mannshemden mit H. S. bezeichnet | 17 „ 30 „ |
| 5) ein Rasiermesser in einer Schachtel | — „ 50 „ |
| 5) zwei Paar Castorstrümpfe | 2 „ 30 „ |
| 7) ein Paar baumwollene abgetragene Strümpfe | — „ 30 „ |
| 8) zwei seidene Karmoisinrothe Halstücher | 4 „ — „ |
| 9) zwei Schnupfächer | — „ 50 „ |
| 10) acht Gulden Geld, bestehend in einem Kronenthaler, das andere in Münze | 8 „ — „ |

(2) In der Nacht vom 2. auf den 3. März d. J. sind dem Weber Jacob Maier aus dem Brechtal 54 — 55 Ellen Tuch vom Webstuhl geschnitten worden; es war weißwerfenes; 16 oder 17 Ellen jedoch baumwollenes.

(2) Dem Bauer Joseph Feis in Oberwinden ist ein Bienenstock entwendet worden, der von mittlerer Größe, ziemlich alt und von guter Art war.

(2) Am 28. März d. J. wurde dem Bürger

Johannes Hoffmann von Hertingen ein Stück Reiskentuch von 37 Ellen, woran 36 Ellen glatt waren, 1 Elle aber zu einer Serviette mit 2 Finger breiten Leisten sich befand, aus seinem Grasgarten entwendet. Da man gegen den Thäter noch keine nähern Inzichten hat, als daß es etwa Svengler aus der Umgegend gewesen seyn möchten, so ersucht man die betreffenden Behörden um Fahndung auf das Entwendete und den Dieb.

Lörrach den 10. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

V. Landesverweisung.

(2) Johann Martin Kirchherr von Bieselberg im Königreich Württemberg, wurde wegen zum erstenmal wiederholten dritten Diebstahl nach Urtheil des Großherzogl. Hochpreislichen Hofgerichts Rastatt vom 26. Mai 1829 No. 1591 I. Sen. zu einer vierjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt. Diese Strafe hat er heute erstanden und wird der gesamt Großherzogl. Badischen Lande verwiesen, welches unter Anfügen dessen Personalbeschreibung hie mit bekannt gemacht wird.

Derselbe ist 29 Jahr alt, 5' 3" groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, braune Augen, länglicht Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, stumpfe Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, braunen Bart, rundes Kinn, und an dem rechten Zeigefinger fehlt das erste Glied.

Mannheim den 9. April 1833.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
K i e f e r.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht-Versteigerung.

(3) Am Montag den 22. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen im Petershof zu Freiburg

260 Sester Halbwaizen,
100 — Roggen, und
500 — Wickgersten, sodann auch
6½ Ohm Weinlese und

180 Pfund Weinslein und Flos in schicklichen Abtheilungen öffen lich versteigert, und bei angemessenen Ausgeböten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 11. April 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H e r r m a n n.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des Martin Mundweiler von Biansingen, werden

Donnerstag den 2. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zu Biansingen folgende Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und um jeden Preis losgeschlagen, als:

A k t e r.

- | | |
|--|--------|
| 3 Viertel 25 Ruthen am Kirchberg neben Martin Mundweiler u. Martin Koch | 42 fl. |
| 71 Ruthen im Schlimbach neben Mathias Schachenmeier und Jakob Rothburger | 10 " |
| 1 Viertel 41 Ruthen am Franklenweg neben Jakob Bahlinger und Langs Kind | 20 " |
| 2 Viertel 1½ Ruthe hinter den Balsmatten neben Martin Krieg und Jakob Mundweiler | 32 " |
| 55 Ruthen auf dem Schäferhaufen neben Georg Kallmann und Bürgermeister Gräslin | 1 " |
| 71½ Ruthen zu Mauren neben Johann Moriz und Johann Sütterlin. | |
| 70 Ruthen auf dem Reckhölderle neben Johann Langs Kind und Georg Hügin. | |
| 1 Viertel 8 Ruthen im Cuel, neben Ludwig Rabus und der Anwand | 15 " |
| 3 Viertel 58 Ruthen im Keibacker neben Georg Bahlinger und Konrad Scheier | 15 " |
| 1 Viertel 54 Ruthen im Krummacker neben Bartlin Schutterwürfel und Hans Leonhards Witwe. | |
| 1 Viertel 9 Ruthen im Gensbrunnenduck neben Martin Krieg und Jakob Bahlinger. | |
| 1 Viertel im Keibacker neben Bartlin | |

Schutterwürfel und Georg Waldermann	4 "
M a t t e n.	
56 Ruthen zu Wallisen neben Mathias Schachenmeier u. Gg. Waldermann	10 "
R e b e n.	
31 Ruthen im Wilsberg neben Jak. Rothburger und Jakob Bahlinger	5 "
35 Ruthen im Eichholz neben Martin Koch und Martin Kallmann	21 "
33 Ruthen im Weingarten neben Jak. Mundweiler und Johann Keiser	7 "

Zusammen angeschlagen nach dem letzten Gebot pro 182 fl.
 Lörrach den 13. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
 E u l e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Am Mittwoch den 1. Mai d. J., werden im Wirthshause zu Rügnach die Liegenschaften des in Gars gefallenen Thomas Scheuble von da am Meistgebote öffentlich verkauft werden.

Dieselben bestehen in:

- a) einem halben Hause sammt Scheuer und Stall,
- b) 6 Ruthen Krautgarten,
- c) 3 Vierling Neben,
- d) 9½ Vierling Wiesen,
- e) 28 Jauchert 1 Vierling Ackerfeld, und
- f) 11½ Vierling Wald.

Alles angeschlagen zu 1720 fl.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen, und fremde Kauflustige erinnert, obrigkeitliche Vermögens- und Sittenzeugnisse beizubringen, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen.

Waldshut den 11. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
 S p e n n e r.

Akkord-Begebung.

(2) In Gemäßheit hoher Anordnung soll die Einrichtung einer Pfarrwohnung in dem vormaligen Verwaltungs-Gebäude zu St. Georgen, wovon die Kosten auf 932 fl. 52 kr. überschlagen sind, in öffentlicher Steigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Zu Vornahme dieser Handlung ist Donnerstag den 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, im Adlerwirthshaus zu St. Georgen bestimmt. Ueberschlag und Bedingungen können jeden Tag auf diesseitigem Bureau eingesehen werden; jeder Steigerer hat sich indessen bei der Steigerung mit einer Real-Cautiön auszuweisen, die der Summe der zu übernehmenden Arbeit gleichkommt.

Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und die Liebhaber eingeladen. Billingen den 11. April 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
 B a r t h o l m e s.

Bau-Reparations-Versteigerung.

(1) Montags den 29. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Bureau der Domänenverwaltung Lörrach die pro 1833 und 1834 genehmigten Baureparationen an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden; nämlich:

- an den Forst-Amts-Gebäuden in Randern, im Anschlag von 434 fl.
 - an der Försters-Wohnung in Wollbach, im Ueberschlag zu 353 fl.
- Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nur tüchtige Meister als Steigerer angenommen werden.

Lörrach den 16. April 1833.

Großherzogliche Forst-Verrechnung.
 B i t t m a n n.

Schulhausbau-Versteigerung.

(1) Die Herstellung eines neuen Schulhauses zu Bergschlingen, wird am Mittwoch den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei im Abstrich versteigert werden, wozu die Steigerungsblichaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kosten auf 1562 fl. 56 kr. angeschlagen sind, und daß Miß und Ueberschlag in der Amtskanzlei eingesehen werden können.

Festetten den 11. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 M e r c v.

Wein- und Frucht-Verkauf.

(1) Freitag den 3. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle

100 Ohm 1832r Wein,
20 — Weinbese,
50 Malter Walzen und
50 — Gerste

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 16. April 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Hoyer.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse der Frix Bechtlichen Eheleute von Oberhäuser, Bogtei Raich, werden

Donnerstag den 25. April d. J. Mittags 12 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Nied nachbeschriebene Liegenschaften mit der Bedingung öffentlich versteigert, daß am Kaufschilling $\frac{1}{2}$ baar, der Rest aber in 4 verzinslichen Jahrsterminen, als auf Martini 1833, 34, 35 und 1836 zu bezahlen sey, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die Liegenschaften bestehen:

- | | |
|---|---------|
| 1) in einer Behausung, Scheuer und Stalung nebst Hofraithe, neben der StraÙe und Joh. Jacob Dörfinger geschätzt auf | 250 fl. |
| 2) ohngefähr 22 Ruthen Kraut- und Grasgarten beim Haus | 30 " |
| 3) ohngefähr 13 Ruthen Grasgarten unter Joh. Jacob Kiefers Haus, neben Jakob Breh und Jakob Dörfinger | 13 " |
| 4) ohngefähr 2 Viertel 48 Ruthen Acker und Matten in der Rosen, neben dem Weg und Jac. Bronner | 250 " |
| 5) ohngefähr 2 Viertel 23 Ruthen Acker in der Hecken, neben Joh. Jakob Ufaal und sich selbst | 80 " |
| 6) ohngefähr 1 Viertel 39 Ruthen in der Rosen oder Loch, neben Jacob Breh und Jacob Bronner | 90 " |
| 7) ohngefähr 66 Ruthen Acker und Wald in der Hecken, neben dem Weg und Jacob Breh | 20 " |
| 8) ohngefähr 1 Viertel 12 Ruthen in der Hecken, ein- und anderseits Jacob Breh | 7 " |
| 9) ohngefähr 12 Fauchert am gemein- | |

schaftlichen Bergfeld, mit den Bürgern von Oberhäuser theilbar, auch eigenthümlichen Brachen

- | | |
|--|--------|
| 10) ohngefähr 1 Viertel in den Hecken, neben den Rosweg und sich selbst | 50 fl. |
| 11) ohngefähr 50 Ruthen Wald zwischen dem wegen im Schlägle, neben Joseph Wagner | 3 " |
| 12) ohngefähr 66 Ruthen Wald in der Heizrütte in 2 Flten bestehend | 5 " |
| | 15 " |

Summa: 813 fl.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben; die weiteren Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Raich im Amt Schopfheim den 11. April 1833.

Sein, Bürgermeister.

Frucht-Versteigerung.

(1) Dienstag den 30. April d. J., Nachmittags um 1 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde

200 Sester Weizen,
91 " Halbwaisen,
214 " Dinkel, und
227 " Gersten,

gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigern.

Laufen den 17. April 1833.

Fußlin, Bürgermeister.

Fahrniß-Versteigerung.

(2) Dem minderjährigen Friedrich Grether in Gundelfingen werden im Abglewirthshause daselbst, den 25. und 26. April d. J. folgende Fahrnisse öffentlich gegen baare Zahlung versteigert:

Bettwerk und Leinwand, Kupfer, Messing, Zinn- und Eisengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Fuhr- und Wagensgeschirr, Feld- und Handgeschirr, und sonstiger gemeiner Hausrath; wozu die Liebhaber höchst eingeladen werden. Der Anfang ist jeden Tag Morgens 8 Uhr. Gundelfingen den 13. April 1833.

Engler, Bürgermeister.

Eichene Kisten-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Gundelfingen läßt Dienstag den 30. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem Gemeindefwald
 ob dem Dorfe gegen Heuweiler auf dem Blage
 selbst, in zwei Abtheilungen von verschiedenen
 Eichen die Rinde zum abschälen, gegen baare
 Zahlung versteigern.
 a. Im Holzschlag, von 130 kleinen und von
 15 großen Stämmen.

b. In der sogenannten Schwarzenlachen von
 12 großen Stämmen.
 Der Anfang geschieht im Holzschlag, wozu
 die Liebhaber höchst eingeladen werden.
 Gundelfingen den 15. April 1833.
 E n g l e r, Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
13	Freiburg, beste	1	18	1					52	45			45	33							
	mittlere	1	12		57				50	39			43	28							
	geringere	1	6		54				48	33			40	23							
12	Emendingen beste	1	12		57				48		36			32							
	mittlere	1	6		51					35											
	geringere	1	1		48					33					28						
6	Endingen, beste																				
	mittlere							1	12	52	48	56									
	geringere							1	11	51	43										
11	Kenzingen, beste							1	8	50	42										
	mittlere																				
	geringere																				
11	Börrach, beste							1	15		48	55									
	mittlere							1	12			54									
	geringere							1	10			53									
12	Müllheim, beste	1	15							54	48										
	mittlere	1	12								45										
	geringere	1	6								42										
11	Schopf., beste	1	15					1	13		48	57									
	mittlere	1	13					1	13			56									
	geringere							1	12			54									
11	Staufen, beste	1	11	1	6					57	48			53							
	mittlere	1	11	1	2					54	43			49							
	geringere	1	9		57					51	39			46							
11	Baldkirch, beste	1	15	1	3	1	6			54	42						30				
	mittlere	1	12	1		1	3			51	40						28				
	geringere	1	6		57					48	36										

Hiezu eine Beilage.

Der
Ester.